

Schwäbische Zeitung, Biberach, 26.11.2015

Jugendfilmtage klären über Aids auf

Rund 200 Schüler informieren sich bei der Veranstaltung der Aids-Hilfe-Ulm

Biberach gem Rund 200 Schüler ab Klasse 8 aus dem ganzen Landkreis Biberach haben am Dienstag und Mittwoch an den Jugendfilmtagen im Biberacher Kino „Traumpalast“ teilgenommen. Organisiert wurden diese von der Aids-Hilfe Ulm, dem Gesundheitsamt, der Suchtberatung und dem Jugendreferat im Landratsamt. Anlass ist der Welt-Aids-Tag am 1. Dezember.

An mehreren Stationen im Kinofoyer leisteten die unterschiedlichen Projektpartner spielerisch und unterhaltsam Aufklärungsarbeit. Es ging darum, wie sich der Körper in der Pubertät verändert, welche Verhütungsmethoden und auch welche HIV-Übertragungswege es gibt und wie man sich schützt.

Im Kinosaal gab es für die Schüler dann die Filme „Same, same but different“ und „Dallas Buyers Club“ zu sehen, die sich aus zwei verschiedenen Blickwinkeln mit dem Thema HIV und Aids beschäftigen.

Bernhard Eberhardt von der Aids-Hilfe und der Biberacher Kulturdezernent Dr. Jörg Riedlbauer begrüßten die Schüler am Mittwoch im Kino. Riedlbauer lobte dabei die Aufklärungsarbeit, die die Aids-Hilfe und ihre Kooperationspartner mit den Jugendfilmtagen leisten. „Als ich in den 70er-Jahren Schüler war, wurde auf den Sexualkundeunterricht entweder aus Prüderie verzichtet oder er geriet zur puren Lachnummer“, erzählte er den Schülern. Es sei gut, dass sich in den vergangenen Jahren viel getan habe.

Die Informationsmöglichkeiten seien heute durch das Internet natürlich viel größer, so Eberhardt, „man muss aber aufpassen, dass dadurch bei den Jugendlichen kein gefährliches Halbwissen entsteht“.

Eine HIV-Infektion sei heute bei rechtzeitiger Behandlung so gut in den Griff zu bekommen, dass man das Stadium Aids vermeiden könne, sagt Eberhardt. „Dennoch infizieren sich in Deutschland jedes Jahr 3200 Menschen noch immer neu mit dem HIV-Virus.“



Bernhard Eberhardt (l.) begrüßt die Schüler im Kino.
Gerd Mägerle